

dindingo e.V.

Alfred-Hess-Strasse 24a 99094 Erfurt Tel.: 0361 / 643 13 07

eMail: mail@dindingo.de www.dindingo.de
Spendenkonto : 538 396 Bankleitzahl : Erfurter Bank e.G. 820 64 228

JAHRESBERICHT 2011



Inhaltsverzeichnis

1	Gedanken zur politischen Situation in Gambia	3
2	Vereins- und Projektarbeit in Gambia	5
2.1	Vorschule in Mandinaba	5
2.2	Abschlussfeier (Graduation)	6
2.3	Personal	7
2.4	Praktikum in der Vorschule	7
3	Ausblick auf 2012	8
4	Vereinsarbeit in Deutschland	9
4.1	Gambia-Stammtisch	9
4.2	Öffentlichkeitsarbeit	9
4.3	Gambia-Forum	10
4.4	10-Jahre dindingo-Gambia e.V.	11
4.5	Sonstiges	12
5	Ausblick auf die Vereinsarbeit in Deutschland 2012	11
6	Finanzbericht	12
6.1	Einnahmen/Ausgaben in Deutschland	12
6.2	Ausgaben in Gambia	12

Liebe FreundInnen des dindingo – Gambia e.V.,

2011 war das Jahr, in dem wir auf 10 Jahre Vereinsarbeit zurückblicken konnten.

Vor 10 Jahren fassten junge StudentInnen den Entschluss, sich in Gambia zu engagieren, einem Land, das aufgrund seiner Fläche (kleinster Flächenstaat Afrikas) und seiner politischen und wirtschaftlichen Wichtig- oder besser Unwichtigkeit im Weltgeschehen kaum wahrgenommen wird. Auch wenn sich in dieser Zeit Entwicklung und ein wenig Fortschritt gezeigt haben, zählt Gambia dennoch weiterhin zu den ärmsten Ländern der Welt, welches sehr jung ist (Durchschnittsalter: 19,4 Jahre). Daher wäre viel Potential vorhanden. Jedoch ist die Jugendarbeitslosigkeit enorm, häufig Aussichtslosigkeit und Frustration spürbar und hat somit bereits Einige das Wagnis eingehen lassen, in den „gelobten Norden“ zu flüchten, wo viele auf ihrem Weg ihr Leben lassen mussten.

Das Ziel, welches bis heute für uns als Verein nicht an Bedeutung verloren hat, ist „Bildung für alle“, eines der UN - Millenniumsentwicklungsziele. Seither besuchen jährlich im Durchschnitt 130 Kinder die Vorschule, wobei uns stets ein Anliegen war, dass Mädchen und Jungen die gleichen Bildungschancen erhalten.

Rückblickend war es eine Zeit, die uns gegenseitig geprägt und gelehrt hat, uns nie hat stillstehen lassen, in der es Kompromisse zu schließen galt, viele Freundschaften entstanden und Ideen Wirklichkeit wurden. Trotz einiger auch zu bewältigender Schwierigkeiten und Rückschläge sind wir immer noch der festen Überzeugung, dass unsere Arbeit sehr wichtig ist und wir gemeinsam und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit noch Vieles bewirken können.



Foto: Cora Basedow

1. Gedanken zur politischen Situation in Gambia

Für unseren Jahresbericht konnten wir unser Vereinsmitglied Mo Witzki gewinnen, etwas über die politische Situation in Gambia zu schreiben, da im November 2011 Wahlen stattfanden*:

Yahya Jammeh ungewollt „forever“

Die politische Lage in Gambia wird gerne als relativ stabil bezeichnet. Das ist gut für den Tourismus, denn schließlich mögen Touristen weder Kriminalität noch Unruhen. Dass Gambia seit 17 Jahren von ein und demselben Präsidenten regiert wird, gerne auch als Diktator bezeichnet, passt nicht ins Bild einer Urlaubsdestination.



Foto: Cora Basedow

Yahya Jammeh, 1994 durch einen Militärputsch an die Macht gekommen, ist in den Wahlen 1996, 2001 und 2006 in seinem Amt bestätigt worden. 2011 gewann er am 24. November nun erneut mit sagenhaften 72 % der Stimmen. Eigentlich, so heißt es, habe er gar keine Lust mehr auf reguläre Wahlen. Im November 2010 trat er sogar mit der eigensinnigen Idee in die Öffentlichkeit, dass er es eigentlich verdient habe, zum König von Gambia gekrönt zu werden. Schließlich habe er dem Land Entwicklung gebracht. Da sei es doch nur eine ganz normale Geste der Dankbarkeit des gambischen Volkes, wenn sie ihm dafür den Königstitel verleihen. Ganz nach dem Motto: ein wenig Größenwahn darf sein. Nachdem sich herausstellte, dass seine Meinung in der Bevölkerung nur auf wenig Gegenliebe traf, begnügte er sich dann doch erst mal wieder mit dem Präsidententitel.

Die politische Opposition hält Jammeh seit Jahren gekonnt klein. Sie kommt im Parlament kaum zu Wort und muss zur Verbreitung ihrer Ansichten auf wenige - und wenig gelesene - unabhängige Printmedien zurückgreifen. Immer wieder wird der Präsident des kleinsten afrikanischen Flächenlandes für die Unterdrückung der Medien gerügt.

Die Analphabetenrate in Gambia ist weiterhin recht hoch, so dass die Mehrheit ihre Informationen aus dem Radio (oder dort wo es Strom gibt: Fernseher) bezieht. Beides wird strengstens kontrolliert. Der einzige Fernsehsender - Gambia TV - ist zudem in staatlicher Hand. Verbale Attacken des Präsidenten gegen Journalisten, Menschenrechtsaktivisten und Minderheiten (z.B. Homosexuelle) sind in Gambia an der Tagesordnung.

Die UN- Vertreterin Fadzai Gwaradzimba merkte bspw. bei einem Besuch Gambias lediglich in sachlichem Ton an, dass für Jammehs Behauptungen, er könne durch Handauflegen AIDS, Asthma und Diabetes heilen, keine Beweise vorlägen. Sie wurde sofort ausgewiesen und musste innerhalb von 48 Stunden das Land verlassen. 1996 führte Jammeh die Todesstrafe wieder ein (die seitdem jedoch noch nie vollstreckt worden ist). Im Todestrakt sitzen zur Zeit ca. 20 Menschen, den meisten von ihnen wird vorgeworfen, einen Putschversuch geplant zu haben. Wer nicht die Meinung des Präsidenten vertritt, wird eingeschüchtert, von der Polizei abgeholt und in Gewahrsam genommen oder verschwindet, evtl. auf nimmer wiedersehen.

Ähnlich wie in den arabischen Staaten spielt jedoch auch in Gambia das Internet eine immer größere Rolle - auch in der Medienlandschaft. In verschiedenen Internetplattformen und Blogs aus dem Ausland wird kritisch jede Handlung des Präsidenten kommentiert. Und viele der GambianerInnen, die in der Diaspora leben, lassen wenig Gutes an Jammeh. Wer sich ein wenig in den Foren von freedomnewspaper.com, jollofnews.com, gambia.dk, oder hellogambia.com umschaut, bekommt schnell den Eindruck, dass hier Menschen sich von der Seele schreiben, was in Gambia sich niemand gegen den Präsidenten zu sagen traut. Vor allem vor und nach den Wahlen häuften sich kritische und oft enttäuschte Meinungsäußerungen von ExilantInnen.

Einen wichtigen Unterstützer seines Landes hat Jammeh dieses Jahr auf alle Fälle verloren. Muammar al-Gaddafi, der im August gestürzt und getötet wurde. Viele vergleichen den Führungsstil des gambischen Präsidenten auch gerne mal mit dem des ehemaligen libyschen Oberhauptes. Eines haben sie sicher („leider“) gemeinsam: von alleine und freiwillig wird auch Yayah Jammeh nicht gehen.

Geschrieben: Mo Witzki

(*Der Inhalt des Textes lässt keine Schlüsse auf die pädagogische Arbeit oder politische Ausrichtung des dindingo - Gambia e.V. zu. Er spiegelt vielmehr meine individuelle Sichtweise auf die aktuelle politische Lage des Landes wieder, welche ich seit meinem ersten Aufenthalt 2004 verfolge.)

2. Vereins- und Projektarbeit in Gambia

2.1 Vorschule in Mandinaba

Unsere Vorschule ist nun seit mehr als einer Dekade eine etablierte und anerkannte Einrichtung bei der Dorfgemeinschaft von Mandinaba. Auch wenn es hin und wieder eine Gradwanderung ist, einen kooperativen Umgang mit den BewohnerInnen und vor allem dem VDC (Village Development Committee) zu finden, ist ihr Interesse vorhanden und die Teilnahme an Elternversammlungen und anderen Veranstaltungen hoch. Durch die hohe Nachfrage nach Aufnahme der Kinder merken wir zum einen stets den dringenden Bedarf unseres Angebots und zum anderen die Annahme und Anerkennung von Seiten der Eltern. So wurden mit dem neuen Schuljahr 2011/2012 33 neue SchülerInnen aufgenommen, so dass die Gesamtzahl nun 128 Kinder beträgt, 66 Mädchen und 62 Jungen.

Auch in diesem Jahr war die Weiterbildung des Lehrerkollektivs ein wichtiges Ziel. Sie nahmen an diversen Workshops über frühkindliche Erziehung und Bildung, sowie an einem Erste-Hilfe Kurs teil.

Die Infrastruktur des Geländes betreffend wurden die Fenster der Schulgebäude erneuert und sicherer gemacht und die Innen- und Außenwände bekamen einen neuen Anstrich.

Im März nahm unsere Vorschule an der alljährlich durchgeführten Feier anlässlich der Unabhängigkeit (Independence Celebration) teil, was immer wieder ein großes Fest darstellt, bei dem sich verschiedene Vorschulen aus dem Distrikt zusammenfinden, um sich sportlich zu messen.



Fotos Independence Celebration: Vera Skruzny

2.2 Abschlussfeier (Graduation)

Ein Highlight war die zum ersten Mal am Ende des Schuljahres stattfindende Abschlussfeier (Graduation) für die Schüler der 4. Klasse, die die Vorschule verlassen und ab September die Grundschule besuchen werden. Hintergrund war die Schüler zu ehren und den Gästen zu zeigen, was die Kinder während ihrer Vorschulzeit gelernt haben. Zum Programm gehörten kleine Theaterstücke, vorgetragene Lieder, Auszeichnungen von SchülerInnen und LehrerInnen und Ansprachen. Zu den Feierlichkeiten waren Eltern, verschiedene Vertreter des Dorfes, z.B. der Alkalo (Dorfälteste), DirektorInnen aus anderen Vorschulen u.a. geladen.

Weiterhin wurde die Veranstaltung genutzt, um auch vor Ort das 10-jährige Bestehen des dindingo-Gambia e.V. zu feiern.

Es war ein gelungenes und abwechslungsreiches Fest, welches großen Zuspruch erhalten hat. Vielen Dank an unseren Direktor und das gesamte Vorschul-Team, die dies organisiert und möglich gemacht haben!



Fotos Abschlussfeier: Vera Skruzny

2.3 Personal



Unsere, bereits im letzten Jahresbericht vorgestellte Lehrerin Amie Touray wurde im März fest eingestellt und unterrichtet die 2. Klasse. Sie ist eine engagierte und sympathische Frau. Sie wird im Januar 2012 ein Baby bekommen und nach den neuen Regelungen der Regierung, welche die Women's Development Policy durchsetzt, wird sie für 6 Monate in Mutterschaftsurlaub gehen. Für sie wird in dieser Zeit eine Vertretung angestellt.

Foto Lehrerteam: Vera Skruzny

Unser Direktor Ousman Trawally wurde im Oktober Vater eines Mädchens. Wir gratulieren recht herzlich den Eltern!

Unser Nachtwächter wurde im Frühjahr zum Tageswächter, da festgestellt wurde, dass es vor allem am Nachmittag und Abend zu Zwischenfällen auf dem Gelände kommt und weniger in der Nacht. Diese Entscheidung hat sich bewährt. Während der Nacht gibt es zusätzlich regelmäßige Kontrollgänge der Polizeiwache im Dorf.

Mit den Vertragsverlängerungen im April wurde die Aufwandsentschädigung für die 4 Köchinnen, auf ihren Wunsch hin, von Naturalien (Reis) auf Geld umgestellt.

2.4 Praktikum in der Vorschule



2012 absolvierten Cora (3 Monate) und Vera (6 Monate) ein Praktikum in Mandinaba.

Cora verschönerte die Mauer des Geländes und die Wände der Klassenräume mit nützlichen Zeichnungen für den Unterricht. Weiterhin unterstützte sie die LehrerInnen im Unterrichtsalltag, beim Zähneputzen und Mittagessen und erarbeitete mit ihnen Methoden zur Unterrichtsgestaltung.

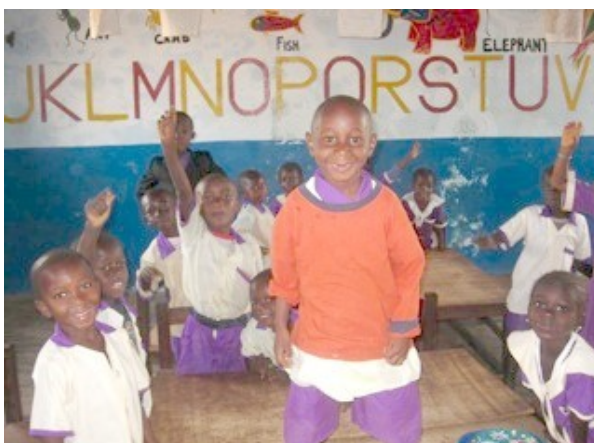
Foto: Cora Basedow

Vera unterstützte ebenfalls im Schulalltag. Ihre besondere Aufmerksamkeit galt der Einzelförderung von Ebrima, der eine geistige und körperliche Entwicklungsverzögerung hat und den schon wir im Jahresbericht 2010 vorstellten. Dies stellte sich für seine Integration und Entwicklung als sehr positiv heraus.

Hier ein kleiner Eindruck aus dem Bericht von Vera:

„Ich begleitete und unterstützte Ebrima jeden Vormittag im Unterricht bei allen Aktivitäten. Zur der Zeit (Anfang Mai bis Mitte Juli) studierten die Klassenlehrer mit ihrer jeweiligen Klasse die Lieder für die Abschlussfeier Mitte Juli ein. Diese Vorbereitungen beinhalteten Lieder, aber auch kleine Theaterstücke und Tanzeinlagen. Für jedes Lied gab es bestimmte Bewegungsabläufe, die Ebrima nun auch fähig ist wieder zu geben. Zu Beginn saß er meist nur im Klassenzimmer und schaute zu. Ich stellte fest, dass es an seiner Koordination mangelte und unterstützte ihn dadurch, dass ich ihm zeigte, wie Arme und Beine zu bewegen sind. Wenn wir nicht für die Abschlussfeier übten, wurden meist Zahlen und Formen unterrichtet, bei denen ich gemeinsam mit Ebrima die Kreide hielt, damit er ein Gefühl für die Stifthaltung kommt. Ich achtete aber auch sehr darauf, dass er bestimmte Dinge selbstständig erledigen sollte, wie z.B. das Schließen eines Knopfes, denn ich wollte nicht, dass er abhängig wird von mir.

(...) Inzwischen kann ich sagen, dass Ebrima sowie in seiner Persönlichkeit als auch in seinem Sozialverhalten richtig „aufgeblüht“ ist, verglichen mit seinem Entwicklungsstand im Februar oder März. Ebenso hat sich sein englisches Sprachverständnis deutlich verbessert, er wird zunehmend selbstständiger (s.o. das Beispiel mit dem Knopf). Manchmal musste ich mich selbst zurückhalten und geduldig bleiben, denn noch nie hatte ich eine Einzelförderung in dem Sinne gemacht. Ein geistig behindertes Kind ist eben doch nicht zu unterrichten wie ein gesundes Kind. Letztendlich kann ich sagen, dass es eine Herausforderung für mich war mit Ebrima zusammen zu arbeiten. Ich habe viel über mich selbst gelernt, vor allem noch mehr geduldig zu sein und Ebrima hat, meiner Meinung nach, große Fortschritte gemacht.“



Ebrima und Gruppenfoto: Cora Basedow und Vera Skruzny

Wir sagen den beiden engagierten jungen Frauen „Vielen Dank!“ für ihren Beitrag im Projekt und Verein.

3 Ausblick auf 2012

- Anfang 2012 findet wieder ein Projektbesuch von unseren Vorstandsmitgliedern Claudia und Manu statt, bei dem wichtige Themen zur strukturellen Veränderung der Vorschule besprochen werden sollen.
- Da Amie Touray noch keinen entsprechenden Collegeabschluss besitzt, möchten wir ihr dies ab Sommer ermöglichen. Der Abschluss besteht aus einer 3-jährigen Ausbildung, die hauptsächlich während den Sommerferien stattfindet.
- Es müssen dringende Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, wie Toiletten, Mauer, Küche, Fußböden, Spielplatz etc.

4 Vereinsarbeit in Deutschland

4.1 Gambia- Stammtisch

Seit Anfang 2011 haben wir in Erfurt einen regelmäßigen Gambia-Stammtisch eingeführt, mit dem Gedanken eine Plattform zu schaffen, bei der sich an Gambia und dem Verein Interessierte treffen und austauschen können, Ideen gesponnen, Aktionen geplant und der Öffentlichkeit das Land näher gebracht werden kann. Wir freuen uns, dass wir zu diesem Treffen auch immer wieder neue Menschen begrüßen konnten! Die aktuellen Termine werden immer auf unserer Homepage und bei Facebook veröffentlicht. Kommen Sie doch auch einmal vorbei!

4.2 Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Aktionen organisierten wir selbst oder nahmen daran teil:

- Bürgerfest im Krönbacken/Erfurt
- Offener Flohmarkt in Alach
- Stand beim Kartoffelfest BEAG in Behringen



Flohmarkt in Alach

4.3 Gambia-Forum

Vom 24. – 25.9.2011 hatte die Prolina Stiftung ein Gambia-Forum organisiert, zu dem in Deutschland ansässige und in Gambia tätige Organisationen oder Privatpersonen geladen waren. Unser Verein war mit den 2 Vorstandsmitgliedern Manu und Angelika vertreten. Das Wochenende stand unter dem Motto „Synergien schaffen“ und hatte zum Ziel:

- das kaum belebte Gambia-Netzwerk wieder zu aktivieren
- ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen
- Erfahrungs- und Know-How Austausch sowie die
- Optimierung der Prozesse in den einzelnen Organisationen.

In Workshops wurden unterschiedliche, den Organisationen wichtige Themen bearbeitet und nach Lösungen gesucht. Weiterhin wurde die Internetplattform

www.projectsingambia.org offiziell vorgestellt, die durch jeden Verein belebt und aktualisiert werden kann.



Foto: Sebastian Trapp

Wir empfanden das Gambia-Forum als sehr wertvoll, da wir auch Netzwerkarbeit und Ressourcenteilung als essenziell in unserer Vereinsarbeit sehen.

So war auch der einhellige Wunsch aller Teilnehmenden, so ein Forum mindestens alle 2 Jahre zu organisieren.

4.4 10 Jahre dindingo-Gambia e.V.

Aufgrund des 10-jährigen Bestehens unseres Vereins organisierten wir am ersten Oktoberwochenende verschiedene Veranstaltungen, um dieses Ereignis gebührend zu feiern.

Am Freitag, den 31.9.2011, eröffneten wir das Wochenende mit dem Film „Kings of the Gambia“ im Kinoclub Hirschlachufer, welcher die Konzertreise der schweizerisch/gambischen Band „King Kora“ durch Gambia dokumentiert. Anschließend diskutierten wir mit interessierten ZuschauerInnen über den Film, das Land und den Verein.

Am Samstag, den 01.10.2011, feierten wir eine Soliparty im Predigerkeller „wie zu alten Zeiten“, als wir für den Bau unseres 2. Schulgebäudes mit ähnlichen Aktionen Geld sammelten. An diesem Abend hatten wir musikalische Live-Unterstützung von Martin Kohlstedt und „Heatfactory“, die bereits zu unserem 5-jährigen Jubiläum für uns spielten. Ausklingen ließ die Party DJ Digitale Küche.



Martin Kohlstedt



Heatfactory

Für Sonntag, den 02.10.2011, hatten wir Lamin Jobarteh, den Kora-Spieler von „King Kora“ und den Geschichtenerzähler und Übersetzer Valentin Reinbold ins Radio F.R.E.I eingeladen, die dem Publikum die typische gambische Koramusik näherbrachten und mit Geschichten aus Westafrika und über das Instrument selbst den Abend zu einem abwechslungsreichen und sehr stimmungsvollen Ereignis machten.



Lamin Jobarteh und Valentin Reinbold

Wir möchten uns noch einmal an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, tatkräftigen HelferInnen, MusikerInnen, den Veranstaltungsorten, den finanziellen Unterstützern (Bezuschussung durch Alternative 54, Ausländerbeauftragte des Landes Thüringen) für das Entgegenkommen, das Engagement und den reibungslosen Ablauf recht herzlich bedanken! Es gab viele schöne unvergessliche Momente, auch wenn wir uns den ein oder die andere BesucherIn mehr gewünscht hätten.

Abaraka Bake! Vielen Dank!

4.5 Sonstiges

- Über die Freiwilligen Agentur Erfurt riefen wir mit einem Inserat zur Mithilfe in unterschiedlichen Bereichen im Verein auf und bekamen erfreulicherweise hilfreiche und motivierte Unterstützung u.a. durch Jessika.
- Im Dezember führten wir einen Nach- und Vorbereitungstag für Praktikantinnen durch, an dem ein Kennenlernen des Landes und seiner Kultur, von unserem Verein, sowie ein gegenseitiger Austausch zwischen ehemaligen und zukünftigen Praktikantinnen das Ziel war.

5 Ausblick auf die Vereinsarbeit in Deutschland 2012

Eines unserer Hauptziele für 2012 ist die Gewinnung von neuen ProjektpatInnen. Dabei rufen wir die Menschen dazu auf „ein Teil der 100“ zu werden, die eine Projektpatenschaft übernehmen. Wenn sich 100 Menschen finden, die lediglich 5 € monatlich spenden würden, könnten wir damit die Fixkosten abdecken und somit eine gesicherte Zukunft für die Vorschule gewährleisten, aber auch Qualität und Weiterentwicklung garantieren. Wenn sie selbst schon Pate oder Patin sind, dann erzählen Sie doch FreundInnen und Bekannten von ihrem eigenen Engagement und gewinnen Sie so weitere Förderer für unsere Vorschule.

Weitere Ziele im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising werden sein:

- Professionellerer Auftritt im Internet, z.B. bei facebook (<http://facebook.com/dindingoev>), Überarbeitung der Homepage
- Bußgeldmarketing
- Infostände bei diversen Veranstaltungen

Weitere Vorhaben 2012

- Projektbesuch im Februar/März in Gambia
- PraktikantInnen vor Ort
- Einreichung des Projektantrags zum Thema „Globales Lernen“ und Herstellung einer Infobox zur Durchführung von Unterrichtsmodulen an Kitas und Grundschulen in Zusammenarbeit mit Andreas Schulze

6 Finanzbericht

6.1 Deutschland

Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Fehlbetrag
Übertrag 2010	2'581.27 €		2'581.27 €
Inland 2010	8'584.00 €	2'255.86 € *	6'328.14 €
(Transfer) Gambia		6'000.00 €	-6'000.00 €
SUMME	11'165.27 €	8'255.86 €	2'909.41 €

* Die relativ hohen Ausgaben in 2011 für die Inlandsarbeit begründen sich durch die verschiedenen durchgeführten Aktivitäten zum 10-jährigen Jubiläum, welche gleichzeitig auch zu erhöhten Einnahmen führten.

6.2 Gambia

Grund	Total in Dalasi	Total in €
Gehalt	145'740.00	3'835.26
Sozialversicherung	10'755.00	283.03
Köchinnen	10'000.00	263.16
Schulmaterial	5'500.00	144.74
Tobaski (muslimischer Feiertag)	4'000.00	105.26
Schulessen	44'300.00	1'165.79
Sonstige Ausgaben (Reparaturen, Graduation, etc.)	22'055.00	580.39
Summe	242'350.00	6'377.63

Umrechnung: 1€ = 38D



Foto: Vera Skruzny